Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 19 (1943-1944)
Heft: 3

Artikel: Wie man provisorisch selber ein Zimmer einrichten kann
Autor: Rahm, Berta
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1066579

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie man provisorisch selber ein Zimmer einrichten kann

Von Berta Rahm
Architektin

II.

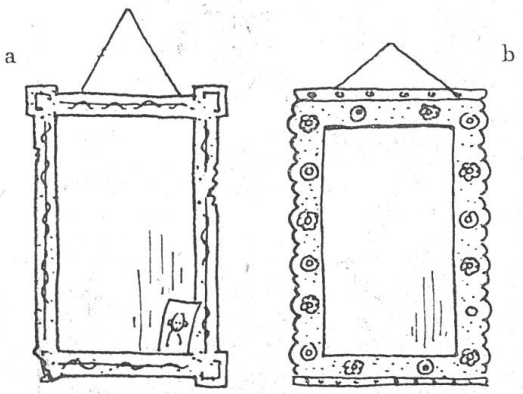
In der letzten Nummer wurde gezeigt, wie man teils durch Umgestaltung von unschönen, ältern Möbeln (Bett, Kommode), teils durch aus primitivsten Mitteln hergestellte Möbelstücke (Geschirr- und Kleiderschrank, Nachttischli, Sessel usw.) provisorisch ein Zimmer wohnlich ausstatten kann. Hier folgen einige weitere Anregungen:

7

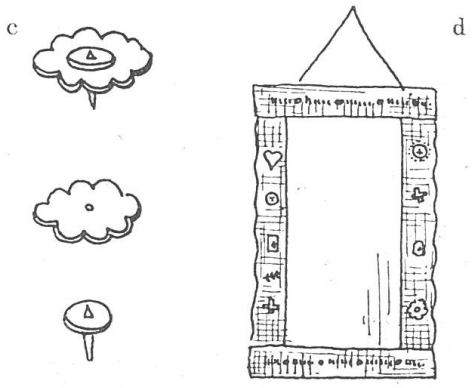
DER SPIEGEL

a) Einem beschädigten oder häßlichen Spiegelrahmen gibt man ein freundlicheres Gewand, indem man ihn

b) mit nett ausgeschnittenem Papier oder bemaltem Karton verkleidet. Man befestigt diesen Karton mit Nägeln oder Reißnägeln.



c) Diese Befestigung wirkt als Zierde, wenn man den Nagel zuerst durch ein aus Papier oder Stoff ausgeschnittenes Blümlein steckt.

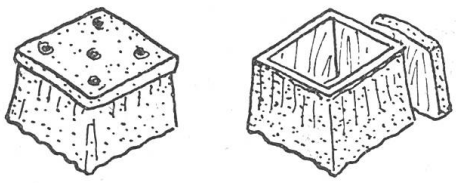


d) Man kann den Spiegelrahmen auch mit Stoffstreifen umwickeln und darauf eine Sammlung von Sammlungsabzeichen anwachsen lassen.

8

DER HOCKER

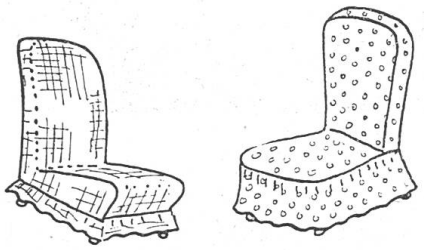
Eine kleine Kiste wird mit Stoff oder Papier überklebt. Der Deckel kann als Sitzfläche gepolstert werden und bleibt abnehmbar, damit man im Innern allerlei, z. B. einen Rucksack, Packpapier, zu flickende Strümpfe usw. versorgen kann.



9

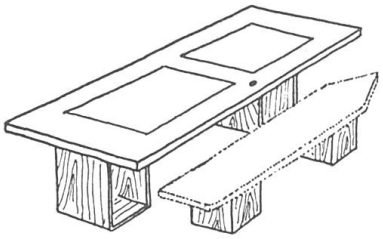
SESSEL

Alte Autositze ergeben nette Sitzgelegenheiten, wenn man sie mit einem hübschen Stoff (Leinen, Baumwolle oder Chintz) überzieht.

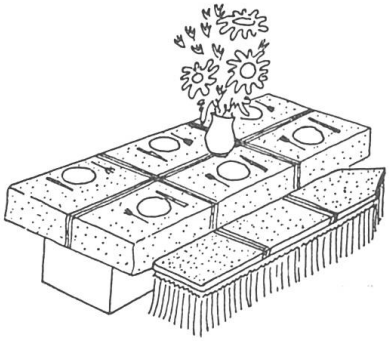


10

EINE GROSSE TISCHFLÄCHE



Braucht man einmal für eine Einladung mit Bewirtung oder für eine Arbeit — z. B. um ein Kleid zuzuschneiden oder eine Schnitzelbank aufzuzeichnen — eine große Tischfläche, so wird an die Seiten-

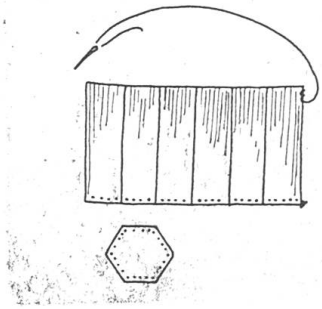


teile des Schreib- oder Toilettentisches oder auf zwei andere Kisten einfach eine ausgehängte Zimmer- oder Kastentüre gelegt. Das über zwei kleinere Kisten gelegte Bügelbrett ergibt die Sitzbank dazu. Ein Tischtuch wird aus Papierservietten mit bunten Streifen zusammengeklebt, das Bügelbrett mit Papierfransen umhängt.

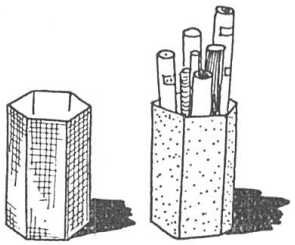
11

PAPIERKORB

Fünf oder sechs Kartonteile (Größe zirka 16 × 50 cm) werden mit Stoffresten oder



Bast überzogen und mit einem Boden zusammengenäht. Besitzt man ein größeres Stück Stoff, so steppt man der Reihe nach ein Kartonstück um das andere mit der Maschine ein und näht Anfang und Ende von Hand zusammen. Man kann den Papierkorb auch zur Aufbewahrung von Rollen benutzen.

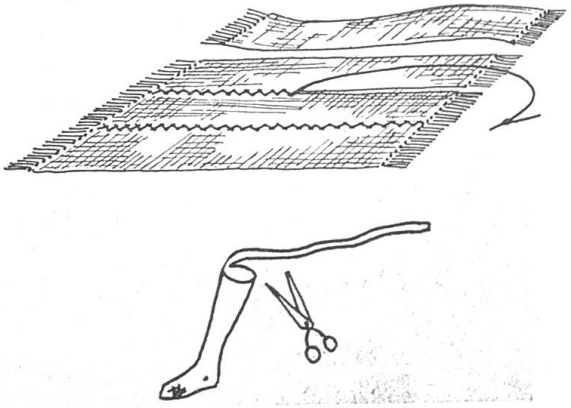


12

BODENBELAG

Billig, materialschön und praktisch, weil waschbar, ist ein «Teppich» aus groben Bastmatten. Die Fransen werden geknüpft und 2—4 Stück Matten mit buntem Bast zusammengenäht.

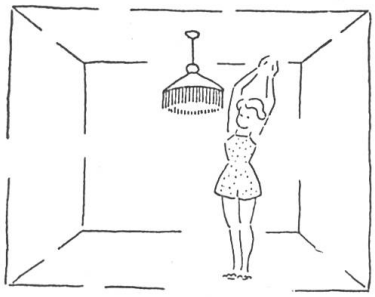
Wärmer und schallschluckender sind die Restenteppiche. Sehr hübsch in den Farbtönen werden solche aus alten Strümpfen (in der Spirale in Streifen geschnitten) oder aus eingefärbter Trikotwäsche. Man kann diese Streifen zu Teppichen häkeln oder weben lassen. Gibt man ihnen immer dasselbe Maß, z. B. ein auf zwei Meter, so kann man jederzeit 2—4 Stück zu einem großen Teppich zusammennähen und sie später für ein kleineres Zimmer wieder voneinander lösen.



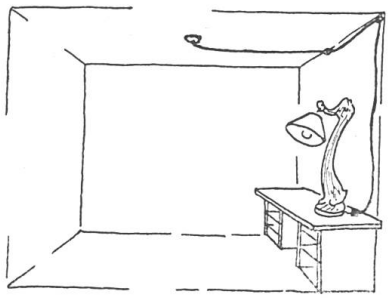
13

BELEUCHTUNG

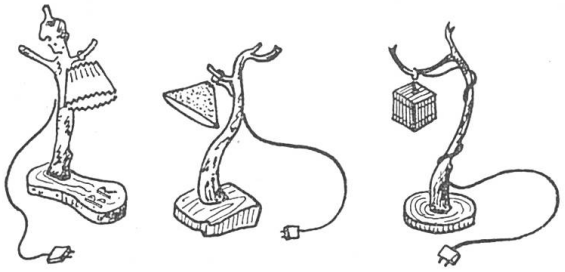
a) In der Mitte des Zimmers herunterhängende Lampen wirken gewöhnlich ungemütlich. Sie sind ein Hindernis bei der Morgengymnastik und selten praktisch zum Lesen oder Arbeiten.



b) Mit einer Verlängerungsschnur wird die Lichtleitung an einer Wand des Zimmers herabgenommen.



c) Lampen aus Ästen. Zum Arbeiten fertigt man sich eine Stehlampe an: Holzstück als Fuß, Ast als Ständer und Lampe mit Schirm aus Stoff, Bast, Pergament oder gefaltetem Papier überstülpt.



Ein Weihnachtsgeschenk für Fr. 4.95

In durchsichtiges Glanzpapier verpackt, mit Goldschnüren gebunden, bildet unser Weihnachtspaket, das die Oktober-, November- und Dezembernummer des 19. Jahrgangs des « Schweizer-Spiegels » vereinigt, eine ganz entzückende Festgabe auf den Weihnachtstisch.

Ein schönes Geschenk
das sicher freudig aufgenommen wird

Das Paket kostet Fr. 4.95, die Packung wird also gratis geliefert. Je nach Wunsch können Sie der Packung auch einen Gutschein auf ein Vierteljahres-, Halbjahres- oder Jahresabonnement beilegen. Der Gutschein für 3 weitere Monate kostet Fr. 4.95, für weitere 6 Monate Fr. 9.25. Ein Jahresabonnement (das Weihnachtspaket und Gutschein für 9 weitere Monate) geben wir an Abonnenten zum ermäßigten Preis von Fr. 15.— ab.

Denken Sie daran, wieviel Freude Sie in der Heimat und im Ausland mit diesen Weihnachtspaketen bringen können ! Wir bitten um **rechtzeitige Bestellung**

SCHWEIZER-SPIEGEL-VERLAG ZÜRICH 1

Das Beste erhoffen und auf das Schlimmste gerüstet sein

ist ein Stück Lebensweisheit, das Tatkraft fördert und vor Mutlosigkeit wie vor kopflosem Handeln bewahrt.

Übertragen Sie uns die Rüstung für schlimme Zeit durch eine Lebensversicherung. Mit ihren auf alle Verhältnisse zugeschnittenen Kombinationen und Gewinnsystemen kann Ihnen die Basler die Familienfürsorge bieten, die Sie suchen.

Direktion in Basel, Albananlage 7

Im Landesdurchschnitt ist jede zweite Haushaltung in der Schweiz bei der Basler versichert.

GEGR. 1864

BASLER

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft